

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Vereinsleben.

Au. Samariterverein. In tiefer Trauer machen wir den verehrten Lesern die Mitteilung vom Hinschiede unseres sehr verehrten Präsidenten

Herrn Joseph Zoller.

Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit, als Opfer seiner Pflichterfüllung, an Grippe-Lungenentzündung.
Ehre seinem Andenken!

Der Samariterverein.

Baden. Samariterverein. Unser Verein hat wiederum den Verlust eines treuen Aktivmitgliedes,

Herrn Ernst Hintermeister,

zu beklagen. Seit 1913 gehörte der Verstorbene unserem Vereine an und hat während 2 Jahren als Aktuar treu seines Amtes gewaltet. Stets ist er uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren. S. B.

Balterswil. Sonntag, den 22. Februar hielt unser Verein im Gasthof zum Engel seine Jahresversammlung ab. Der Präsident, H. Grütter, eröffnet die Versammlung mit einer warmen Begrüßung und unter Bekanntgabe der Traktanden. Der vom Präsidenten verfasste Jahresbericht pro 1919 wurde mit Beifall aufgenommen. Im Berichtsjahr fanden achtzehn Uebungen statt, darunter 2 Feldübungen. Im Herbst versammelte ein Samariterkurs 19 Teilnehmer und Teilnehmerinnen unter der Leitung von Herrn Dr. med. Etter aus Dufnang. Das Arbeitsprogramm pro 1920 fand allgemeine Billigung und wollen wir nun frisch und freudig wieder an die Arbeit gehen. Der Vorstand für das laufende Jahr wurde folgendermaßen bestellt: Präsident: Hermann Grütter, Aktuarin (Vizepräsidentin): Berta Bächler, Kassier: Otto Wirth, Materialverwalter. Beisitzer: Josef Talmann, und Elsa Schüepp, Beisitzerin (neu). Uebungsleiter: Emil Kühle. Zum Schlusse gedenkt unser Präsident auch deren, die uns im verflossenen Vereinsjahr mit Rat und Tat zur Seite standen. Aber auch den Mitgliedern dankt der Präsident für all die Opfer und Mühen, die sie während des Jahres zum Nutzen und Gedeihen unser Institution gebracht haben. Mögen die Mitglieder auch im kommenden Jahr treu zur Fahne halten, möge das Symbol unserer Institution als treibender Stern uns leuchten, mögen wir stets hoch ehren und halten, „Das Rote Kreuz im weißen Feld.“ G. H.

Bern und Umgebung. Lichtbildervorträge. Herr Dr. med. J. von Riz, gewesener Chefarzt des Kriegsspitals in Innsbruck ist bereit, seinen schon einigen Samaritervereinen gegebenen interessanten Vortrag mit schönen Lichtbildern bis Ende April, ausgenommen 18. dies, noch andern Vereinen zu halten. Interessenten, die für elektrische Projektion eingerichtet sind, mögen sich wenden entweder direkt an Herrn Dr. J. von Riz, Arzt in der Heilanstalt Waldau bei Bern, oder an Herrn Schmid, Sinkenrain 13, Bern.

Bischofszell. Samariterverein. Samstag, den 27. März 1920, erlag unser liebes und treues Vorstandsmitglied

Fräulein Mary Geiger,

im Alter von 24 Jahren der unheilbaren Grippe.

Kurze Zeit vor ihrem Hinschiede übte sie die Pflicht der Nächstenliebe aus, indem sie Grippe-Kranke pflegte.

Ihr fröhliches, allzeit hilfsbereites Wesen hat ihr ein bleibendes Andenken in unserm Samariterkreise zugesichert.

Ebnat-Kappel. Samariterverein. Vorstand pro 1920: Präsident: Herr Niemensberger, Lehrer, Brandholz. Vizepräsident: Herr J. Frei, Lehrer. Aktuarin: Fr. Bab. Wälti, Brandholz. Kassierin: Fr. Lina Bösch, Eich. Medizinischer Leiter: Herr Dr. Ramsperger, Ebnat. Praktischer Leiter: Herr Schöllibaum, Moos. Materialverwalter: Herr Fischbacher, Ebnat. Rechnungsrevisoren: Frau Brächer-Haas und Fr. Martha Tödtli, Kappel.

Enge-Wollishofen. Samariterverein. Hiermit bringen wir Ihnen zur Kenntnis, daß der Vorstand pro 1920 sich wie folgt konstituiert hat:

Präsident: Herr Ernst Gräser, Manessestraße 186, Zürich 3; Vizepräsident: Karl Weisheit, Seestraße 15, Zürich 2; Aktuar: Konrad Hoß, Schrennengasse 20, Zürich 3; Quästörin: Fr. Luise Egli, Seewartstraße 16, Zürich 2; Mitgliederkontrolle: Fr. Marie Gloor, Mutschellenstraße 69, Zürich 2; Materialverwaltung: Fr. Alma Hochstrasser, Seestraße 50, Zürich 2; Herr Fritz Schüepp, Weitegasse 8, Zürich 1; Herr Werner Weilenman, Seestraße 324, Zürich 2; Protokollführerin: Fr. Lina Dändliker, Albisstraße 94, Zürich 2; Beisitzerin: Fr. Math. Braunschweig, Moränenstraße 8, Zürich 2. Ebenso geben wir Ihnen bekannt, daß die Generalversammlung vom 24. Ja-

nuar 1920 den Jahresbeitrag auf Fr. 3. — für Aktivmitglieder und Fr. 4. — für Passivmitglieder festgesetzt hat, und hoffen gerne, daß Sie in richtiger Erkenntnis der Notwendigkeit der Erhöhung, uns auch in Zukunft durch Ihre verehrliche Mitgliedschaft in unseren gemeinnützigen Bestrebungen unterstützen werden. Mit Samaritergruß

Der Vorstand.

Griffeld. Vorstand pro 1920. Präsident: Herr A. Bischofen, bisher; Vizepräsident: Hr. F. Meili, bisher; Aktuar: Fr. B. Zottenbach, bisher; Kassier: Frau S. Spiegelberg, bisher; Materialverwalter: Frau Meier-Burri, neu; Beisitzer: Fr. E. Ammann und Herr F. Rupp, bisher; Rechnungsrevisoren: Herr A. Adorni, bisher; Frauen Amrein u. Boner.

Hedingen. Samariterverein. Vorstand: Präsident: Wth. Frei; Vizepräsident: Arnold Meili; Aktuarin: Fr. Martha Schmid; Quästor: Julius Spillmann; Materialverwalter: Ad. Vollempeider.

Kollbrunn-Nikon. Samariterverein. Die diesjährige Generalversammlung des Samaritervereins Kollbrunn-Nikon mußte aus verschiedenen Gründen auf den Palmsonntag vertagt werden, wozu sich trotz des schönen Wetters beinahe sämtliche Aktive und einige Passive einfanden.

Um dem, durch den vielen Grenzdienst der letzten Jahre verursachten geringen Vereinsbetrieb wieder auf die Beine zu helfen, war eine schöne Reihe von Traktanden zu erledigen, welche dank der guten Mitwirkung der Mitglieder in zwei Stunden bewältigt wurden.

Der Vorstand wurde bestellt, wie folgt: Präsident: Herr E. Ramp, Zell; Vizepräsident: Herr Jos. Humyler, Nikon; Kassierin: Fr. Hanna Spörri Nikon; Aktuar: Herr Alb. Wegmann, Nikon; Materialverwalter; Herr Jak. Harlimann, Zell; Zentralpostenchef: Fr. Rosine Hofer, Kollbrunn. Als praktischer Leiter amtet von nun an Herr Samuel Härry, Unterlangenhard.

Hoffen wir, unser Verein werde sich recht bald wieder erholen und zu neuer Blüte gelangen, was in einer Gemeinde wie der unsrigen, wo kein Arzt stationiert ist, das Interesse der ganzen Bevölkerung sein sollte. H. J.

Kraudthäl. Auf Veranlassung des hiesigen Samaritervereins fand hier im Laufe dieses Winters ein Krankenpflegekurs statt, der von 31 Frauen und Töchtern besucht wurde. Den theoretischen Unterricht erteilte in verdankenswerter Weise Herr Dr. Reichenau, Arzt in Hindelbank; die praktischen Übungen leitete Frau Fenner, Rotkreuzschwester in Bern.

Samstag, den 13. März, fand unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung das Schlußexamen statt, dem als Vertreter des Roten Kreuzes Herr Dr. Scherz und als Vertreter des schweizerischen Samariterbundes Herr Schmid, beide in Bern, beiwohnten. Beide Herren sprachen sich über den Erfolg des Kurzes sehr lobend aus.

Ein gemütlicher zweiter Akt schloß den schönen Tag.

Möge der bisherige Eifer der Teilnehmerinnen auch in der praktischen Krankenpflege rege bleiben und nicht erlahmen, zum Wohl unserer Leidenden!

W.

Neumünster. Samariterverein. Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die Neukonstituierung des Vorstandes bekannt zu geben wie folgt: Präsident: Herr Paul Müller, Eigenstraße 12, Zürich 8, Vize-Präsident: Herr Dr. med. N. Platter, Klostbachstraße 95, Zürich 7, Quästor: Herr Friedr. Müller, Arbenzstraße 5, Zürich 8, Protokollführer: Hr. S. Meier-Balsiger, Gemeindefstraße 40, Zürich 7, Aktuarin: Fr. B. Deuschle, Kreuzplatz 19, Zürich 8, Notspitalchef: Herr Jean Stahel, Bederstraße 105, Zürich 2, Materialverwalter: Hr. N. Sommer II, Erlachstraße 44, Zürich 3, Materialverwalterin: Fr. E. Bertschinger, Dufourstraße 167, Zürich 8, Archivar: Hr. N. Sommer-Streckeisen, Dufourstraße 177, Zürich 8, Beisitzerin: Fr. Charl. Berg, Kreuzplatz 1, Zürich 7, Beisitzer: Hr. F. Keller, Seefeldstraße 51, Zürich 8. Im weiteren machen wir Sie darauf aufmerksam, daß gemäß Beschluß der diesjährigen Generalversammlung der Vereinsbeitrag für Inaktiv- und Aktivmitglieder auf Fr. 3. — und derjenige für Passivmitglieder im Minimum ebenfalls auf Fr. 3. — festgesetzt wurde.

Ostfingen und Umgebung. Samariterverein. Generalversammlung, Sonntag den 18. Januar 1920, im Schulhaus. Aus Rücksicht auf andere Vereine des Ortes wurde die diesjährige Generalversammlung etwas früher angesetzt. Trotz des schönen Wetters waren zirka $\frac{2}{3}$ der Aktivmitglieder erschienen. Schnell konnten die üblichen Geschäfte erledigt werden. Der Jahresbericht des Präsidenten orientierte über das abgelaufene Jahr, indem sich wieder eine Anzahl Passivmitglieder dem Vereine angeschlossen. Das Ziel, keine Familie ohne Mitglied, ist bald erreicht. — Dank dafür, den frühern, wie auch den jetzigen Vorstandsmittgliedern und sonstigen Förderern des Vereins, vor allem auch der nimmermüden Quästorin für alle die vielen Arbeiten.

Die Krankenmobilitäten wurden rege benützt. Trotzdem konnten alle wichtigeren Fälle prompt erledigt werden. Gut funktionierten auch unsere Posten, was in erster Linie die Berunglückten selbst anerkennen

werden. Unsere Kasse hielt den Anforderungen stand, da aber vermehrte Leistungen in Aussicht stehen, wurde der Beitrag auf zwei Franken festgesetzt.

Einstimmig wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder neu bestätigt. Es sind das die Herren Eugen Meierhofer, Lehrer, Präsident und zugleich Verwalter des Krankenmobiliens-Magazins; Heinrich Furrer, Vizepräsident und zugleich Postenschef; Hermann Schlatter, Aktuar, und Fr. Knecht, Quästorin; Fr. Schlatter, Beisitzerin. Als Beisitzer der Passiven beliebten die Herren Gemeindepräsident Bopp, Otelfingen; Güller, Hüttikon; Meier, Dänikon, und alt Präsident Gatzmann, Boppelsen.

So kann es wieder vorwärts gehen ins dritte Jahr hinein. M. B.

Rapperswil - Jona. Samariterverein. Zahlreich hatten sich die Mitglieder Samstag, den 7. Februar 1920, zur zehnten Generalversammlung eingefunden.

Protokoll, Jahresrechnung und Jahresbericht wurden genehmigt und den Verfasserinnen, sowie den übrigen Kommissionsmitgliedern ihre Arbeit bestens verdankt. Der von der Präsidentin verfaßte Jahresbericht gestattete einen Ueberblick über die Vereinstätigkeit. Der im März abgehaltene Krankenpflege-repetierkurs erfreute sich einer regen Frequenz. Nebst den praktischen Übungen sah das Arbeitsprogramm einige Vorträge vor, zu deren Uebernahme sich Herr Dr. Streuli in zuvorkommender Weise bereit erklärte. Er hat es auch durch seine interessanten und lehrreichen Themate verstanden, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu fesseln, und sei ihm an dieser Stelle der wohlverdiente Dank der Mitglieder ausgesprochen.

Dem Meldeheftchen entnehmen wir 43 Hilfleistungen, ferner verzeichnen wir 121 Pflage-tage. Fräulein L. Schwarz, die durch die Abreise von Herrn F. Helbling, Sanitätsfeldweibel, seit September letzten Jahres das Präsidium inne hatte, lehnte aus triftigen Gründen eine Wiederwahl ab. In Würdigung ihrer Verdienste dem Verein gegenüber ernannte sie die Versammlung zu dessen Ehrenmitglied. Ferner wurde Fr. Hoos zum Freimitglied ernannt. Herr Dr. med. E. Streuli konnte für die verwaiste Stelle des Präsidiums gewonnen werden, und ist die Leitung des Vereins in gute sachkundige Hände gelegt.

Die Kommission setzt sich nun zusammen aus: Herrn Dr. med. E. Streuli, Präsident; Fräulein L. Schwarz, Vizepräsidentin; Fr. B. Bernet, Aktuarin; Fr. L. Neuffer, Kassierin; Fr. D. Schlittler, und Fr. F. Boshardt, Materialverwalter u. Bibliothekarin; Fr. L. Winiger, Fr. A. Krähenmann und Fr. E. Wolfensberger, Beisitzerinnen.

Als Hilfslehrerin amtiert Fr. L. Winiger. Das

Arbeitsprogramm sieht einen Krankenpflegekurs vor, der bald möglichst durchgeführt werden soll.

Der anschließende gemütliche Teil hielt die Mitglieder und sonstigen Freunde des Vereins in ungezwungener Fröhlichkeit noch recht lange beisammen.

B. B.

Rorschach. Unsern sieben Samariterfreunden diene zur Kenntnis, daß unser verehrter Gründer des Vereins,

Ehrenmitglied Herr Major Dr. Käne,

nach langer Krankheit gestorben ist. In ihm verlieren wir einen großen, unermüdeten Förderer des Samariterwesens, der uns in vielen Jahren wertvolle Dienste leistete. Er ruhe in Frieden!

Rorschach. Sonntag, den 29. Februar, hielt der Samariterverein die Schlußprüfung des Krankenpflege-kurses im Saale zur Lerche im Rorschacherberg ab. Erfreulicherweise konnte unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Dr. Engler an 27 Teilnehmer das Diplom verabsolgt werden. Die Prüfung ging flott vonstatten und hat der daran anschließende gemütliche Teil die Anwesenden bis Wirtschaftsschluß zusammengehalten. Wir danken allen nochmals verbindlichst, die zur Verschönerung des Abends beigetragen haben. T.

Wiedikon. Samariterverein. Wir geben Ihnen hiedurch bekannt, daß sich der von der 31. ordentlichen Generalversammlung vom 28. Februar 1920 gewählte Vorstand, wie folgt konstituiert hat: Präsidentin: Fr. Sophie Rauch, Weststraße 60; Vizepräsident: Hr. Ernst Bodmer, Uetlibergstraße 140; 1. Aktuar (Protokoll und Korrespondenz): Hr. Karl Pontelli, Wiedingstraße 28; 2. Aktuarin (Verband): Fr. Clara Meyroud, Kochgasse 20; Quästorin: Fr. Amalie Nievergelt, Ottilienstraße 17; Personalchef: Fr. Luise Borel, Hopfenstraße 17; 1. Materialverwalter: Hr. Fritz Brandenberger, Hardaustraße 23; 2. Materialverwalter: Hr. Julius Feurer, Manessestraße 8; 3. Materialverwalterin: Fr. Rosa Suter, Manessestraße 8. Als Übungsleiter hat der Vorstand gewählt: Hrn. Max Haag, Galdenstrasse 160; Fr. Amalie Schenkel, Wyßgasse 3. Der Vorstand.

Zug. Dienstag abend, den 16. Dezember, fand im hiesigen Gewerbe-schulhaus die Schlußprüfung des Samariterkurses statt. Während den 23 Kurstabenden gelang es unter der sehr tüchtigen Leitung des Herrn Dr. med. Ziegler, der ganzen Veranstaltung auf diesem Gebiete der edlen Wohltätigkeit zu einem vollen Erfolge durchzuhelfen. Anwesend waren an der Schlußprüfung 44 Teilnehmer, wovon 8 Herren und 36 Damen und Töchter. Dank der bereitwilligen Aus-

Hilfe einiger Samariter-Vereinsmitglieder konnten die praktischen Anleitungen mit Rücksicht auf die große Teilnehmerzahl gruppenweise durchgeführt werden, was bedeutend zur allgemeinen Verständlichkeit beitrug. Bei zahlreicher Beteiligung der hiesigen Bevölkerung nahmen die Herren Dr. med. Zumbach, als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes, und E. Birchler von Oberägeri, Zentralvorstandsmitglied des Schweizerischen Samariterbundes, die Prüfung vor, und sprachen zur allgemeinen Freude sämtlicher Teilnehmer ihre volle Zufriedenheit über die dargebotenen

Leistungen aus, und so konnte unter diesen Umständen allen Teilnehmern der wohlverdiente errungene Samariter-Ausweis eingehändigt werden. Die prächtigen Leistungen auf diesem Gebiete der Wohltätigkeit verdanken wir nicht zum wenigsten der aufopfernden Hingabe des Herrn Dr. med. Ziegler und Herrn Kloter, Präsident des Samaritervereins, und sei ihnen, sowie den Herren Experten und allen Mit Helfenden an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen. Möge jeder Teilnehmer das hier Erlernte zum praktischen Leben zu Nutzen ziehen.

Kurze Anleitung ertrunkene Menschen wiederum zu erwecken so in Abgang erfahrener Aerzten und Wundaerzten dem Landmann dienen soll.

Auf Hochoberkeitlichen Befehl herausgegeben.

Luuzern — Gedruckt bey Joist Franz Jakob Wyling, Stadtbuchdrucker, 1776.

Da die öftere Erfahrung und verschiedene Einberichten von auswärtigen Ländern belehren, daß schon viele Menschen, die unglücklicher Weis in das Wasser gestürzt, und für todtertrunkene dem äußerlichen Schein nach angesehen worden, jedannoch durch Kunstverfahren wiederum haben erweckt werden können: als hat solches eine Hohe Obrigkeit der Stadt Luuzern, dero das Heil und Wohlstand ihrer lieben Lands-Angehörigen zu allen Zeiten vorzüglich am Herze lieget, aus landesväterlicher Vorsorge veranlasset, einem allhiefigen Lobl. Collegio Medico-Chirurgico den Auftrag zu geben, eine kurze Anleitung solch-vorzunehmender Operation in Schrift zu verfassen, wie danne die Art dieser Operation zum Nutzen und Dienst des Landmanns gegenwärtig aus Hoch-Oberkeitlichem Befehl jedermänniglichen im Druck mitgetheilt wird, wie folget:

Kurze Anleitung ertrunkene Menschen wiederum zu erwecken

so in Abgang erfahrener Aerzten und Wundaerzten dem Landmann dienen soll.

Auf Hochoberkeitlichen Befehl herausgegeben.

Erstens soll man den ertrunkenen Menschen, so bald er aus dem Wasser gezogen, seiner

Kleider berauben, den Leib abtröcknen, ihn zugleich an verschiedenen Orten mit warmen Tüchern durch mehrere Personen reiben lassen, wenn es möglich ist, in ein warmes Bett legen, und mit dem Reiben eine lange Zeit fortfahren. Ist es Sommer, und hat man warmen Sonnenschein, so kann in der Sonnenwärme die Entkleidung wohl geschehen, und auch zur Noth ein und anderer Versuch vorgenommen werden; wann aber keine solche warme Witterung, und der Ort, wohin der Ertrunkene zu bringen, nicht weit entfernt ist, so dürfte es besser sein, ihn nur ehnder wegzutragen, hingegen wann der Ort entfernt wäre, könnte es mehr vorthailen, solchen zu entkleiden, und in trocknen Gewanden den ganzen Leib, den Kopf ausgenohmen, eingewickelt hinweg zu nehmen. Es ist zu bemerken daß bisweilen ohnmöglich fallet, die durchgenäßte Kleidung abzuziehen, sondern man muß nothwendig solche herabschneiden. Im wegtragen des Körpers wäre auch sehr vorthailhaft, denselben nicht in die Höhe, oder auf den Rücken, sondern in der Länge, und den Bauch unten wegzubringen. Hätte man Gelegenheit ihn auf einen Bank oder auf ein Brett zu legen, um denselben desto bequemer fortzubringen, so muß er ebenfalls